

rector der botanischen Gärten der ostindischen Compagnie, Ed. R o e r, Secretär, und Charles H u f f n a g l e, Vicepräsident des Landesmuseums in Calcutta, mit Vergnügen bereit wären, uns mit den Wundern der indischen Meeresbewohner nähere Bekanntschaft zu verschaffen, wenn die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, nach deren Mitgliedschaft auch die Antipoden streben, sich mit diesen Männern in Verbindung zu setzen, sie zu Sendungen aufzufordern, und durch Ertheilung von Ehrentiteln ihre Zuvorkommenheit zu lohnen, sich bereit zeigen würde.

Ein Schreiben an die genannten Herren könnte somit vorerst unseren auswärtigen Verkehr eröffnen, und es dürfte gewiss nicht lange anstehen, dass ich und mein verehrter Freund Heckel die Freude erlebten, nebst Anderen, den *Saccobranthus Singio* oder den noch merkwürdigeren *Amphipnous Cuchia* von Angesicht zu Angesicht zu schauen, und durch Zergliederung derselben das Räthsel ihrer Stellung zu lösen.

Die Classe beschloss einstimmig diesem Antrage zu entsprechen und forderte den Herrn Antragsteller auf, im Vereine mit den übrigen Herren Mitgliedern vom naturhistorischen Fache eine Instruction zu entwerfen, auf welche Gegenstände die Aufmerksamkeit zu richten, und wie bei dem Sammeln, Aufbewahren und Versenden derselben vorzugehen sei, um diese Instruction sogleich dem an das hohe k. k. Ministerium des Handels zu richtenden Gesuche beizuschliessen.

---

Herr Dr. Boué berichtete über den Inhalt eines Briefes, den er von Herrn Prof. Alphonse Favre in Genf erhalten hatte. Herr Prof. Marignac hatte daselbst den von Herrn v. Morlot durchgeführten Versuch der gegenseitigen Zerlegung von kohlen-saurem Kalk und schwefelsaurer Magnesia dahin abgeändert, dass er anstatt der letztern Chlormagnesium mit kohlen-saurem Kalke in einer zugeschmolzenen Glasröhre einer Temperatur von 200° C. durch sechs Stunden aussetzte. Das Resultat war vollständig, es wurde nicht nur Dolomit gebildet,